



Art des Vorstosses: Motion

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratspräsidium abgeben und zusätzlich mit E-Mail weiterleiten an: staatskanzlei@ow.ch

Schaffung einer Public-Private-Partnership im Energie- und Klimabereich

Auftrag:

Die Regierung wird beauftragt, im Rahmen der Energiestadt-Zusammenarbeit, gemeinsam mit den Gemeinden, dem Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) und weiteren Partnern aus der Wirtschaft eine Energie- und Klimapartnerschaft im Rahmen einer Public-Private-Partnership zu schaffen.

Die Zusammenarbeit soll in Form eines Vereins gefestigt werden, welcher im Idealfall auch die bestehende Kooperation der Energiestädte, welche bereits als Energieregion organisiert sind, integriert und dauerhaft festigt.

Der Verein soll ein Netzwerk sowie ein finanzielles Gefäss schaffen, mit dem das Erreichen des Netto-Null-Ziels im Kanton Obwalden forciert werden kann. Mit einem gemeinsamen, koordinierten Vorgehen sollen die Kräfte gebündelt und zielgerichtete Projekte unterstützt werden.

Die Public-Private-Partnership soll regionale Projekte und Initiativen in folgenden Bereichen unterstützen und fördern: (keine abschliessende Aufzählung)

- Steigerung der Energieeffizienz
- Verbesserung des Klimaschutzes, insbesondere durch Reduktion von Treibhausgasen
- Förderung von erneuerbaren Energien, insbesondere auch durch gemeinsame Nutzung von nachhaltig erzeugter Energie durch Verbundlösungen

Dazu sollen unter anderem bereits vorhanden Unterstützungsangebote zugänglich gemacht sowie gebündelt werden. Zusätzliche neue Angebote sollen geschaffen und entsprechend zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Beratung, Unterstützung und Finanzierungshilfen sollen in folgenden Bereichen etabliert werden:

- Für die KMUs (inkl. Landwirtschaftsbetriebe): Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitsmassnahmen
- Für Startups: Förderung im Bereich der Clean-Tech-Technologien
- Für Privatpersonen und Vereine: Projekte und Initiativen im Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Biodiversität o. ä.
- Für Bildungsinstitute: Aus- und Weiterbildung in den Themenfeldern Nachhaltigkeit, Energie, ressourcenschonender Konsum etc.

Die Finanzierung der Aktivitäten könnte durch Beiträge aus nationalen Förderprogrammen, private Nachhaltigkeitsinitiativen wie z.B. myguide.city ag, allfällige Beiträge der beteiligten Unternehmen, Spenden von Privatpersonen oder Anteile der Einnahmen aus der Beteiligung an der neuen Obermatt Kraftwerke AG, welche über den bisherigen Erwartungen liegen, erfolgen. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten durch die öffentliche Hand oder Dritte sollen geprüft und ermöglicht werden.

Die administrative Abwicklung der Aktivitäten könnte durch die Fachstelle der Energiestädte, welche per 1.1.2023 geschaffen werden soll, erfolgen. Ein angepasstes Controlling über diese Aktivitäten und Verwendung der finanziellen Mittel ist durch den Regierungsrat zu definieren. Allfällig notwendige Gesetzesanpassungen sind durch den Regierungsrat zeitnah dem Kantonsrat vorzulegen.

Begründung:

Spätestens seit dem verheerenden Hochwasser 2005 oder durch den massiven Rückgang des Titlis-Gletschers ist auch in Obwalden der Klimawandel direkt für jedermann sicht- und spürbar.

Am 25. Juni 2021 hat sich der Kantonsrat durch die Annahme der «Netto Null»-Motion zum langfristigen Ziel der Reduktion der Treibhausgasemissionen ausgesprochen. Damit dieses Ziel erreicht

werden kann, sind Investitionen und Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen notwendig. Investitionen, die Private und auch KMUs teilweise nicht selbstständig finanzieren können, sollen durch den Verein unterstützt werden, damit das globale Ziel mit lokalen Massnahmen erreicht werden kann. Gemäss Art. 19 Abs. 3 Staatsverwaltungsgesetz ist der Regierungsrat berechtigt solche Public-Private-Partnerships abschliessen, womit diesbezüglich keine gesetzlichen Anpassungen notwendig wären.

Profitieren sollen private Initiativen, Start-Ups oder KMU-Betriebe, die einen echten und nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und der Reduktion von Treibhausgasen leisten wollen. So werden Privatpersonen motiviert, aus eigenem Antrieb aktiv zu werden und eigene Projekte umzusetzen. Des Weiteren wird die Innovationskraft und Effizienz des Wirtschaftsstandorts Obwalden durch die Unterstützung von Cleantech-Innovationen gestärkt. Das zwischenzeitlich im Entwurf vorliegende Energie- und Klimakonzept 2035 führt zudem verschiedenste Ziele und Massnahmen auf, die durch die Vorgehensweise mit dem Verein zielgerichtet umgesetzt werden können.

Ebenso soll das Thema Nachhaltigkeit im Allgemeinen und insbesondere im Klimaschutz beim Bildungsbereich stärker fokussiert und verankert werden, wozu ebenfalls Projekte in diesem Bereich unterstützt werden sollen. Konsequente Förderung von erneuerbaren Energien soll die Versorgungssicherheit erhöhen und die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduzieren.

Durch die Schaffung der Geschäftsstelle der Energiestädte Obwalden per 1.1.2023 könnte dies das ideale Gefäss für die operative Führung des Vereins sein. In der Energieregion-Zusammenarbeit sind neben dem Kanton auch das EWO und sämtliche Obwaldner Gemeinden vertreten, wodurch diese breit abgestützt ist. Die Zusammenarbeit erfolgt bisher jedoch auf Basis einer Vereinbarung, welche allenfalls in einer Vereinsorganisation effizient und zielgerichtet weiterentwickelt werden kann.

Für die beteiligten, kantonalen und privaten Unternehmen kann die Public-Private-Partnership zur effektiven Umsetzung eigener Nachhaltigkeitsstrategien relevant sein und wird auch marketingtechnisch einen Mehrwert darstellen. Ihnen soll durch Einsitz in den entsprechenden Vereinsgremien auch entsprechendes Mitspracherecht bei der Investition der Gelder gewährt werden. Als wissenschaftliche Unterstützung soll eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern etabliert werden.

In der Schweiz gibt es bereits Beispiele, in denen sich ähnliche Lösungen im Energie- und Klimabereich bewähren, so kann hier der Klimafonds Winterthur als funktionierendes Beispiel genannt werden.

Schlussendlich sind sämtliche Investitionen in die nachhaltige Entwicklung des Kantons zum Erreichen des Netto-Null-Ziels und somit für die Zukunft der nächsten Generationen von grosser Bedeutung. Dies kann nur durch Bündelung der Kräfte von öffentlicher Hand und Privaten erreicht werden.

Datum: 17. März 2022

Dominik Imfeld, Sarnen

Mitunterzeichnende:

A collection of approximately 15 handwritten signatures in blue ink, arranged in several rows. Some signatures are accompanied by printed names or initials, such as 'U. C. Breg', 'A. Schnider', 'B. Brund', 'S. J. H.', 'V. Wagner', 'J. Vögler', 'F. J. M.', and 'E. Moser'. The signatures vary in style and legibility, with some being very stylized and others more clearly written.